Chloropiden aus Java,

bestimmt und beschrieben von

TH. BECKER (Liegnitz) und J. C. H. DE MEIJERE
(Amsterdam).

Von den unten aufgeführten javanischen Chloropiden hat Herr TH. BECKER die Mehrzahl bestimmt, bzw. beschrieben. Eine kleine Anzahl, schon vorher von mir selbst als neue Arten erkannte und beschriebene Arten füge ich, um unnötige Zersplitterung der Literatur vorzubeugen an geeigneter Stelle ein, mit besonderer Erwähnung des Autornamens; wo dieser also fehlt, ist BECKER der Autor.

Ich möchte noch hinzufügen, dass von mir an anderer Stelle ein Paar weiterer Arten dieser Familie neuerdings beschrieben worden sind, nämlich:

in Nova Guinea IX, p. 383: *Oscinella fulviceps*,
» » » IX, » 383: *Parahippelates brunnipennis*,
beide aus holländisch Süd-Neu-Guinea;

in Bijdr. tot de Dierkunde, Afl. 19 p. 64: *Chlorops de-Beauforti*,
» » » » » » » : *Chloropsina leucochaeta*,
beide Arten aus Ceram.

Letztere Art habe ich trotz des gelben Schildchens in *Chloropsina* gestellt, weil sie wegen anderer Merkmale in *Formosina*, welche hier sonst zunächt in Betracht kommen würde, nicht recht passt. Sie hat eine weisse Fühlerborste.

DE MEIJERE.

Formosina flavipleuris n. sp. ♂.

Thoraxrücken glänzend schwarz, ohne sichtbare Behaarung;

neben und zwischen beiden Schulterbeulen liegen je zwei kleine gelbe Flecken; gelb ist auch ein grösserer dreieckiger Fleck an der Dorsopleuralnaht; derselbe steht in unmittelbarer Verbindung mit den glänzend gelben Brustseiten, auf denen nur ein brauner Fleck der Meso- und Sternopleuren sichtbar wird. Das Schildchen ist spitzbogig geformt, flach, nackt, ganz glänzend gelb mit 2 zusammen stehenden Endborsten. Schwinger weiss.

Kopf gelb, Hinterkopf auf der oberen Hälfte schwarz. Stirne reichlich so breit wie ein Auge, rostgelb, schwarz, glänzend mit glänzend pechbraunem schmalen Scheiteldreieck, das bis zum Stirnvorderrande reicht und dessen Seiten von der Stinfläche selbst durch Furchen getrennt sind. Gesicht und die sehr schmalen Backen etwas weisslich bereift. Fühler roth; drittes Glied nur wenig länger als breit, am Vorderrande gebräunt mit zart pubeszenter Borste. Augen gross, nackt, Taster roth.

Hinterleib glänzend pechbraun, an der Wurzel etwas heller, letzter Ring ganz gelb.

Beine nebst Hüften rothgelb, nur die letzten Tarsenglieder sind schwach gebräunt.

Flügel zart bräunlich gefärbt mit starker Randader, die erste Längsader ist verhältnismässig lang; die kleine Querader liegt der Flügelwurzel sehr nahe und weit vor der Mündung der ersten Längsader; dritte und vierte an der Spitze etwas konvergent; die Queradern stehen einander nicht genähert.

1 Ex. von Java, Goenoeng Gedeh, März 1911 (E. JACOBSON).

Formosina lucens DE MEIJERE. ♀.

1 Ex. von Nongkodjadjar, Java. 1911 (E. JACOBSON).

Formosina impavida n. sp. ♂.

Thorax glänzend schwarz, unbehaart, mit 2 seichten Längseindrücken und einem gelben dreieckigen Flecken an der

Dorsopleuralnaht, der in Verbindung steht mit einem kleinen gelben Flecken an der oberen Seite der Pleuren; diese sind im übrigen ganz glänzend schwarz. Schildchen spitzbogenförmig, flach, ganz gelb mit 2 Borsten an der Spitze, sonst nackt. Schwinger weiss.

Kopf gelb, Hinterkopf braun. Stirne reichlich so breit wie ein Auge, gelb mit einem glänzend braunen Scheiteldreiecke, dessen Basis die Augen nicht ganz berührt, dessen Spitze aber bis zum Vorderrande der Stirn reicht; die Ecken des Dreiecks an seiner Basis sind gelb wie die Stirn. Fühler wie bei der vorigen Art roth; drittes Glied an der Vorderkante gebräunt mit zart pubeszenter Borste; Taster roth.

Hinterleib oben und unten ganz glänzend pechschwarz, nackt.

Beine: Schenkel nebst Hüften bis nahe zur Spitze glänzend pechschwarz; Hinterschienen fast ganz schwarz; Mittel- und Vorderschienen rostgelb mit schwachem braunen Ringe auf der Mitte. Tarsen rostgelb, letztes Glied braun.

Flügel zart gelbbräunlich, fast wasserklar, Aderung wie bei *F. flavipleuris*. — 3.2 mm. lang.

1 Ex. von Nongkodjadjar. Java. 1911. (E. JACOBSON).

Formosina perplexa n. sp. ♀.

Thorax ganz schwarz, dicht und sehr kurz schwarz behaart und daher auf dem Rücken nicht zo stark glänzend, wie bei den vorigen Arten. Brustseiten ganz glänzend schwarz ohne gelbe Flecken. Schildchen spitzbogig, schwarz, an der Basis ein gelber Streifen, auf der Oberfläche deutlich schwarz behaart. Schwinger weiss.

Kopf: Hinterkopf pechschwarz; Stirn $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie ein Auge, schwarz mit sehr grossem glänzend schwarzen, bis zum Stirnvorderrande breit auslaufenden, fast die ganze Stirn bedeckenden Scheiteldreieck. Fühler roth, drittes Glied eirund, am Oberrande braun mit zart pubeszenter Borste.

Clypeus glänzend schwarz; Wangen, Mundrand und die schmalen Backen gelb. Taster und oberer Mundrand schwarz.

Hinterleib glänzend schwarz, erster Ring und zweiter auf der Mitte blassgelb; Bauch ganz gelb.

Beine: Hüften und Schenkel, letztere bis nahe zur Spitze glänzend schwarz. Hinterschienen schwarz, Mittel- und Vorderschienen gelb mit brauner Mittelbinde. Tarsen gelb, letztes Glied braun.

Flügel wasserklar mit feinen Adern; Vorderrandader nicht verdickt; zweite Längsader kurz, zweiter Randaderabschnitt dem dritten gleich; vierte Längsader zart, mit der dritten divergierend, nicht konvergierend wie bei den vorigen Arten; Kleine Querader auf der Mitte der Diskoidalzelle. — 2.5 mm. lang.

1 Ex. von Goenoeng Gedeh, März 1911 (E. JACOBSON).

Formosina gracilis n. sp. ♂.

Durch ihre schlanke Gestalt im Habitus etwas abweichend, sonst aber durchaus im Besitz aller Gattungseigenschaften.

Thorax glänzend schwarz, sehr fein und kurz schwarz behaart mit 2 seichten Langseindrücken auf dem Rücken und dem karakteristischen gelben dreieckigen Flecken an der Mesopleuralnaht, der sich auf den glänzend pechbräunen Pleuren weiter fortsetzt und über die Mesopleuren bis zu den Sternopleuren reicht, deren oberer Rand ebenfalls gelb ist. Schildchen spitzbogenförmig, deutlich schwarz behaart mit 2 Endborsten, auf der Mitte ein gelber dreieckiger Fleck.

Kopf gelb, Hinterkopf schwarzbraun. Stirne mattgelb, reichlich so breit wie ein Auge, mit grossem glänzend schwarzen Scheiteldreieck, das an der Basis die Augen nicht ganz berührt, am Stirnvorderrande aber breit trapezförmig endigt. Fühler rothgelb, drittes Glied eiförmig, am Oberrande breit braun mit sehr zarter nackter Borste; Gesicht

und Wangen mattgelb, letztere weiss bereift. Backen nicht sichtbar, Taster braun.

Hinterleib glänzend gelb, dritter und vierter Ring obenauf pechschwarz, zweiter Ring am Seitenrande mit je einem schwarzen Flecken. Bauch ganz gelb.

Beine ganz glänzend gelb, nur die 3 letzten Tarsenglieder der Vorderbeine und die beiden letzten der hinteren Beine tiefschwarz.

Flügel sehr zart bräunlich gefärbt, Vorderrandader nicht besonders stark, Längsadern grade; zweiter Randaderabschnitt $1^{1}/_{2}$ mal so lang wie der dritte; dritte und vierte Längsadern parallel; kleine Querader auf der Mitte der Diskoidalzelle. — 3 mm. lang.

1 Ex. von Goenoeng Gedeh, März 1911. (E. JACOBSON).

Chlorops discordata n. sp. ♀.

Thorax mattgelb mit 3 matt röthlich braunen Längsstreifen und weitläufig kurzer schwarzer Behaarung des Rückens. Schildchen etwas spitzbogenförmig mit 2 schwarzen Endborsten und kurzer Behaarung. Brustseiten glänzend rostgelb ohne schwarze Flecken, jedoch mit grossem schwarzen Prothoraxstigma. Schwinger gelb.

Kopf mattgelb, Hinterkopf auf der Mitte kaum etwas verdunkelt. Stirne 2—3 mal so breit wie ein Auge, mit schmalem, glänzend gelben, spitz bis zum Stirnvorderrande laufenden Scheiteldreieck, dessen Basis nur die halbe Scheitelbreite einnimmt und dessen Spitze mit einer schmalen, schwarz gefärbten Furche versehen ist. Fühler rothgelb, drittes Glied schwarz, klein, mit weisser nicht sehr dicker Borste. Taster rothgelb, Backen halb so breit wie das Auge hoch. —

Hinterleib braun, Wurzel gelb.

Beine mit Hüften ganz gelb, nur die letzten Tarsenglieder gebräunt.

Flügel zart bräunlich, Längsadern grade; zweiter Randaderabschnitt etwas grösser als der dritte; dritte und vierte Längsadern ein wenig divergierend; kleine Querader hinter der Mitte der Diskoidalzelle stehend. — 3.5 mm. lang.

1 Ex. von Goenoeng Ungaran, Dez. 1909. (E. JACOBSON).

Chlorops ochracea BECK. ♂.

1 Ex. von Goenoeng Gedeh, März 1911. (E. JACOBSON).

Chlorops oculata BECK. ♀.

1 Ex. von Semarang, März 1910. (E. JACOBSON).

Chlorops minima BECK. ♀.

2 Ex. von Semarang. (E. JACOBSON).

Chlorops kambangensis n. sp. DE MEIJERE descr.

Nusa Kambangan, März, 1 Ex., JACOBSON leg.

Stirne matt dunkel rotbraun, der Vorderrand rotgelb, Scheiteldreieck sehr schmal, den vorderen Stirnrand erreichend, glänzend schwarzbraun, mit schwarzbrauner Borste. Untergesicht kurz, rotbraun, weiss bereift. Rüssel dunkel rotbraun, Taster matt schwarzbraun; Backen ziemlich schmal, wie der Hinterkopf rotbraun, etwas weiss bereift.

Thorax rotbraun, mässig glänzend, mit 3 breiten schwarzbraunen Striemen, sehr kurz behaart, der hintere Teil und das Schildchen mehr gelblich; das Schildchen ziemlich lang, etwas gewölbt, an der Spitze mit 2 einander dicht genäherten schwarzen, kurzen Endborsten. Brustseiten und Hinterleib rot.

Beine rötlich, die Schienen und Tarsen durch dicke, kurze, anliegende Behaarung seidenartig gelblich erscheinend.

Flügel intensiv gebräunt, an Spitze und Hinterrand ganz allmählich glashell, ohne scharf begrenzte glashelle Längsstreifen. Die kleine Querader liegt etwas vor der Spitze der 1$^{\text{ten}}$ Längsader, auf $^{2}/_{3}$ der Discoidalzelle und auf $^{1}/_{3}$ der 3$^{\text{ten}}$ Längsader, ihre Entfernung von der hinteren Querader

ist deutlich grösser als die Länge der letzteren; die 1te Längsader endet vor der Mitte des Vorderrandes.

Schwinger weisslich.

Körperlänge 4 mm., Flügellänge 4 mm.

Diese Art sieht *Chr. rubra* DE MEIJ. und *paludosa* DE MEIJ., beide ebenfalls aus Java, ähnlich. Bei beiden sind die Wurzelglieder der Fühler gelb; bei *rubra* sind die Flügel mehr streifig verdunkelt, zwischen der 2ten und 3ten Längsader ist der Vorderrand scharf braungesäumt, in der Discoidalzelle findet sich in der Mitte ein glasheller Längsstreifen, welcher die Zelle distal überschreitet, auch gleich unterhalb dieser Zelle liegt ein solcher Längsstreifen; die Queradern sind bei ihr mehr genähert, ihre Entfernung ist ungefähr so gross wie die Länge der hinteren Querader; die kleine Querader liegt dicht vor der Mitte der 3ten Längsader; die 1te Längsader ist länger, der Flügel namentlich in der Spitzenhälfte relativ breiter.

Was die Flügel anlangt stimmt die Art mehr mit *Chl. paludosa* überein, bei dieser ist aber das Schildchen oben flach, die Backen sind breiter u. s. w. *Chlorops de Beauforti* DE MEIJ. von Ceram (Bijdragen tot de Dierkunde, Afl. 19, p. 64) ist viel kleiner, hat viel breitere Backen, ein oben flaches, dunkeles Schildchen u. s. w.

Chlorops bipunctifrons n. sp. DE MEIJERE descr.

Nongkodjadjar, Januar, JACOBSON leg.

Stirne matt rotgelb, das Scheiteldreieck mässig gross, dreieckig, den vorderen Stirnrand fast erreichend, während es vorn in eine feine kurze Spitze ausgezogen ist; hinten und an der Spitze des Dreiecks zeigt es je ein glänzend schwarzes, rundes Fleckchen. Wurzelglieder der Fühler rotgelb, das runde Endglied schwarz, die Borste schwarz, pubeszent. Untergesicht, die schmalen Backen, Rüssel und Taster gelb. Hinterkopf gelb, in der Mitte oben breit schwarz.

Thorax gelb, oben mit 3 glänzenden, schwarzbraunen bis schwarzen Striemen, von welchen die mittlere hinten, die seitlichen vorn abgebroken und etwas nach aussen gebogen sind. Die mittlere Strieme ist bisweilen mehr oder weniger durch eine hellere Linie geteilt. Schildchen ganz gelb, oben flach. Brustseiten gelb, am Unterrand der Mesopleuren ein glänzend schwarzes Fleckchen. Hinterrücken glänzend schwarz. Hinterleib gelb, der 2te Ring am Seitenrande mit einem schwarzbraunen Flecken, der 3te und 4te Ring fast ganz schwarzbraun.

Trotzdem das Schildchen oben flach ist bringe ich diese Art zu *Chlorops* und nicht zu *Chloropisca*, weil es am Rande 4 Borsten zeigt, von denen die mittleren einander nicht sehr genähert sind. Deshalb hat eben auch BECKER seine *Chloropisca lucidifrons* aus dieser Gattung entfernt (BECKER, Chloropidae I, Archiv. Zool. 1910, I, No. 10, p. 65).

Steleocerus gladiolus n. sp.

Nongkodjadjar, Januar, 1 Ex. JACOBSON leg.

Stirn matt rotgelb, das Scheiteldreieck glänzend schwarz, ohne Längsfurche, ganz glatt mit parallelen Seitenrändern. 3tes Fühlerglied rotgelb, der Oberrand aussen breit schwarzbraun, innen nur die äusserste Spitze; die abgeflachte breite Borste schwarz. Untergesicht und die schmalen Backen gelb; Taster schwarz.

Thorax glänzend schwarz, mit 2 etwas vertieften gelblichen Längslinien. Brustseiten glänzend rotbraun, stellenweise dunkler bis schwarzbraun. Schildchen braun. Hinterleib glänzend schwarz. Vorderhüften gelb, die hinteren Hüften schwärzlich. Vorderbeine gelb, die Schenkel und Schienen an der Hinterseite zum Teil, die Tarsen ganz verdunkelt. Mittelschenkel dunkel, an Basis und Spitze gelb, Mitteltarsen bis auf die äusserste Spitze gelb. Hinterbeine desgleichen, aber auch die Schienen, mit Ausnahme von Basis und

Spitze dunkel. Flügel fast glashell, nur etwas gebräunt; das Geäder schwarz; 3te und 4te Längsader parallel, die 2te kurz, gerade. Schwinger schwarzbraun.

Körperlänge 2 mm.; Flügellänge 1.5 mm.

Von *obscurellus* BECK. ist diese Art durch das gelbe Untergesicht, und das nicht gefurchte Scheiteldreieck zu unterscheiden.

Metopostigma limbipennis n. sp. DE MEIJERE descr.

Brambanan (Java), August, JACOBSON leg.

Diese Art stimmt mit *M. Sauteri* BECKER (Ann. Mitt. Nat. Hungar. IX, 1911, p. 52 sehr überein, unterscheidet sich indessen durch die breitere Stirne, welche bedeutend breiter is als ein Auge, durch die mehr auffälligen Fleckchen an den Brustseiten (namentlich das des Mesopleurons ist fast mattschwarz), durch die in der Endhälfte des Vorderrandes schmal ober deutlich dunkelbraun gesäumten Flügel, das dunklere Geäder, die grösstenteils gebräunten Vorder- und Hinterschienen, die schwarzbraunen 2 letzten Tarsenglieder der hinteren Beine und die bedeutendere Grösse (3 mm.). Alles zusammengenommen glaube ich es hier mit einer besonderen Art zu tun zu haben.

Der schwarze Ocellenfleck setzt sich als ein längliches Fleckchen nach vorn hin fort.

Anmerkung. Auch mit *M. polonica* ist Aehnlichkeit, jedoch auch von dieser durch Flügelfärbung und die ganz braune, nicht streifenförmig gezeichnete Oberfläche des Hinterleibes geschieden (♂); nur bei den ♀ ist auf der Mitte noch ein schwacher Rest von gelber Farbe zu sehen (BECKER).

CHALCIDOMYIA.

Syn. *Hemisphaerosoma* BECKER.

Diese von mir 1910 (Studien IV, p. 156) zu den Droso-

philinen gestellte Gattung ist offenbar identisch mit BECKER's Chloropiden-Gattung *Hemisphaerosoma* [1]). Die lang gefiederte Fühlerborste, der eigentümliche Kopfbau mit den sehr grossen Augen und das die ganze Stirne einnehmende Scheiteldreieck liessen mich das Tier nicht gleich als Chloropine erkennen. Nachdem wir durch BECKER's Monographie über die grosse Mannigfaltigkeit im Bau der Chloropiden unterrichtet sind, bin ich überzeugt dass dieser scharfsichtige Forscher auch mit Recht diese Gattung dieser Familie zugeteilt hat.

Die einzige, BECKER bekannte Art, *Hemisphaerosoma politum* BECK. aus Formosa, muss wegen der von mir um ein Jahr früher beschriebenen *Chalcidomyia polita* DE MEIJ. umgetauft werden; ich möchte den Namen in **Beckeri** umändern. Sie ist offenbar von den 4 von mir aus Java beschriebenen Arten verschieden. Es finden sich darunter 2 mit dunklem Fleckchen an der Flügelspitze. *Ch. apicalis* unterscheidet sich von der formosanischen Art durch das punctierte Abdomen und die breite rotgelbe Hinterleibsspitze; *Ch. punctifera* zeigt nicht den bei *polita* BECK. beobachteten Geschlechtsdimorphismus; beide Geschlechter sehen dem ♀ letztgenannter Art ähnlicher, beide haben indessen einen deutlich, obgleich schmal gelbweiss gesäumten Mundrand. Auch das kurze, stabförmige Hypopyg des ♂ ist schwarz. Die Schenkel zeigen nicht nur breite schwarze Binden, sondern sind mit Ausnahme der Spitze schwarz. Die Fühlerborste zeigt oben 4—5, unten 3—4 Fiedern, also mehr als bei *polita* BECK.

DE MEIJERE.

Chalcidomyia Beckeri DE MEIJ. (= *polita* BECK.) ♀.

3 Ex. von Goenoeng Oengaran, Sept 1910. G. Gedeh, März, 1 ♀, (E. JACOBSON).

---

[1]) BECKER. Chloropidae III. Ann. Mus. Nation. Hung. 1911, p. 47.

Chalcidomyia incongruens n. sp. ♀.

Thorax und Schildchen ganz glänzend schwarz, Behaarung mit der Lupe kaum wahrzunehmen; an der Dorsopleuralnaht liegt ein braungelber dreieckiger wenig auffälliger Fleck, ähnlich wie bei der Gattung *Formosina*; dieser Fleck greift auch noch auf die sonst ganz schwarzen Brustseiten über und bedeckt die Mesopleuren. Schildchen klein, gewölbt mit 2 Endborsten. Schwinger weiss.

Kopf von derselben Form wie bei *Ch. Beckeri.* Stirne gelb, $1^1/_2$ mal so breit wie ein Auge mit grossem stahlblauen glänzenden Scheiteldreieck, das an der Basis fast die Breite des Scheitels hat und sich nur wenig verjüngend bis an den Stirnvorderrand hinzieht. Fühler roth, das dritte Glied $2^1/_2$ mal so lang wie breit, auf der oberen Hälfte gebräunt mit einer auf beiden Seiten weitläufig gefiederten Borste; die Fiedern sind auf der oberen Seite lang und deutlich, auf der unteren Seite aber kurz, so dass man sie mit der Lupe nur sehr ungenügend wahrnemen kann; unter dem Mikroskop sind sie deutlich vorhanden und in grösserer Zahl als bei der Art *Beckeri*, ich zähle oben 7—10 Fiedern oder Strahlen, unten mehr nach der Spitze hin 4—6 sehr kurze. Das Gesicht ist gelb, die Wangen weiss bereift, Backen nicht mehr sichtbar. Taster schwarz.

Hinterleib rothbraun, erster und zweiter Ring rostroth; auf dem zweiten Ringe liegen in den Seitenecken 2 schwarze Flecken. Bauch rostgelb.

Beine rostgelb, Hüften und Schenkel mit Ausnahme der Schenkelglieder und Kniee schwarzbraun.

Flügel wasserklar ohne Fleckung mit zarten graden Längsadern, Randader kräftig; zweiter Randaderabschnitt $1^1/_2$ mal so lang wie der dritte; dritte und vierde Längsadern parallel. — 2 mm. lang.

2 Ex. von Goenoeng Oengaran, Sept. 1910 (E. JACOBSON).

Chloropisca nigerrima n. sp. ♂.

Thorax mit Brustseiten und Schildchen ganz glänzend schwarz, auf dem Rücken sehr feine schwarze Behaarung. Schwinger schmutzig weiss.

Kopf schwarz, Augen sehr gross, nackt. Stirne nicht breiter als ein Auge mit grossem glänzend schwarzen, die Augen und den Stirnvorderrand berührenden spitzbogenförmigen Scheiteldreieck. Fühler schwarzbraun mit fast nackter Borste. Gesicht pechbraun; Backen nur linienförmig. Taster braun.

Hinterleib glänzend schwarz, nackt. Wurzel etwas heller braun. Beine pechbraun, Schenkel schwarz.

Flügel etwas graulich; zweiter Randaderabschnitt dem dritten an Länge gleich; dritte und vierte Längsadern fast grade, ein wenig divergierend. Queradern einander nicht genähert. — 2 mm. lang.

1 Ex. von Goenoeng Oengaran, Dez. 1909. (E. JACOBSON).

Chloropisca nuda n. sp. ♀.

Der vorigen Art in Grösse und allgemeiner Färbung sehr ähnlich, aber durch Nacktheit des Körpers und durch hellere Färbung der Fühler und Beine abweichend gebildet.

Thorax einschiesslich Brustseiten und Schildchen ganz glänzend schwarz und ganz nackt. Schwinger weiss.

Kopf rostgelb bis braun. Augen gross, nackt. Stirne von der Breite einer Auges mit grossem glänzend schwarzen, Augen und Stirnvorderrand berührenden Scheiteldreieck. Fühler schwarzbraun, das dritte Glied etwas länger als breit mit rothgelbem Flecken auf der Unterseite. Borste fast nackt, Backen linienförmig, Taster braun.

Hinterleib glänzend schwarz, nackt.

Beine rothgelb, Hüften, Schenkel und Hinterschienen auf der Mitte breit braunschwarz.

Flügel schwach graulich; zweiter Randaderabschnitt $1^1/_2$

mal so lang wie der dritte; dritte und vierte Längsadern grade und ein wenig divergierend. — 2 mm. lang.

1 Ex. von Nongkodjadjar, Jan. 1911. (E. JACOBSON).

Chloropisca varia n. sp. ♂.

Thorax von rostgelber Grundfarbe, aber Rücken und Schildchen ganz schwarz, Behaarung schwarz, ausserordentlich zart und kurz. Brustseiten rostgelb mit den bekannten 4 schwarzen Flecken. Schwinger zitronengelb.

Kopf schmutzig rostgelb, Augen gross, nackt. Stirne von der Breite eines Auges mit grossem glänzend schwarzen, Augen und Stirnvorderrand berührendem, etwas spitzbogig geformten Scheiteldreieck. Fühler roth, drittes Glied von mittlerer Grösse, kreisrund mit fast nackter schwarzer Borste. Gesicht rostbräunlich, Backen linienförmig, Taster rostgelb.

Hinterleib glänzend pechschwarz.

Beine nebst Hüften rostgelb, Schenkel und Hinterschienen auf der Mitte breit braunschwarz.

Flügel wasserklar, zweiter Randaderabschnitt dem dritten ungefähr an Länge gleich. Längsadern grade, dritte und vierte fast parallel. — 1,5 mm. lang.

1 Ex. von Goenoeng Gedeh, März 1911. (E. JACOBSON).

B. OSCINELLINAE.

Hippelates minor DE MEIJERE.

5 Ex. von Semarang, Febr. 1910. (E. JACOBSON).

Siphunculina signata WOLLAST.

1 Ex. von Semarang, Jan. 1910. (E. JACOBSON).

Meroscinis nitidifrons BECK.

1 Ex. Salatiga 1907. (DOCTERS V. LEEUWEN).

Meroscinis sexseta n. sp. DE MEIJERE descr.

Nusa Kambangan, März, 1 Ex., JACOBSON leg.

Von kurzer, breiter Gestalt. Stirne matt schwarzbraun,

indessen fast ganz durch das sehr grosse, trapezförmige, glänzend stahlblaue Scheiteldreieck eingenommen. Fühler gelb, das rundliche 3^te^ Glied an der Spitze breit dunkel, die Borste kurz behaart. Das kurze Untergesicht glänzend schwarz, der Mundrand deutlich vorspringend. Schildchen und Thorax glänzend blauschwarz, dicht und grob punktiert, kurz schwarz behaart. Schildchen gross, länger als breit, fast so lang wie der Thorax, ausser den 2 Endborsten jederseits mit 2 wenig kürzeren Seitenborsten. Brustseiten glänzend schwarz. Hinterleib glänzend schwarz. Beine glänzend schwarz, die Kniee, die äussersten Spitzen der Schienen und die Tarsen bis auf das Endglied gelb. Flügel glashell, die 3te und 4te Längsader parallel, die 4te im letzten Abschnitt stark nach oben gerichtet, kleine Querader in der Mitte der Discoidalzelle. Schwinger weiss.

Körperlänge 2 mm.

Diese Art sieht *M. scutellata* DE MEIJ. ähnlich, unterscheidet sich aber gleich durch die 6 starken Schildchenborsten. *Scutellata* hat nur 2 starke Endborsten; überdies zeichnet sich diese Art durch schwarzbraune Schwinger aus.

Meroscinis quadriseta n. sp. DE MEIJERE descr.

Salatiga (Java), Mai. DOCTERS VAN LEEUWEN leg.

Srondol (Semarang), August. 1 Ex. JACOBSON leg.

Das sehr grosse, den vorderen Stirnrand erreichende Scheiteldreieck glänzend stahlblau, die von der Stirne übrig bleibenden schmalen Streifen am Augenrande matt graubraun, je mit 2 Reihen ziemlich starker Börstchen, auch die Borsten am Scheitel relativ stark. Fühler gross, gelb, der Oberrand des fast kreisrunden 3ten Gliedes schmal verdunkelt, die Borste pubeszent. Untergesicht schwarz, Backen fast fehlend, Augen sehr gross, nackt.

Thorax und Schildchen schwarz, etwas ins Grüne ziehend, wenig glänzend, runzelig, die kurze, aber ziemlich dichte

Behaarung gelb, an den Seiten reiner weiss. Brustseiten glänzend schwarz, weiss behaart. Schildchen verlängert, die Spitze abgerundet und jederseits mit 2 Borsten, von welchen die innere doppelt so lang ist wie die äussere. Hinterleib glänzend bräunlich schwarz, die Basis in der Mitte breit braungelb, die Behaarung schwarz. Beine rotgelb, kurz weissgelb behaart, nur die 2 letzten Glieder der Hintertarsen schwarzbraun.

Flügel glashell, das Geäder schwarzbraun, der letzte Abschnitt der 4ten Längsader fast gerade.

Körper- und Flügellänge 1.7 mm.

Anmerkung: Grosse Ähnlichkeit ist mit *M. elegantula* BECK. vorhanden; diese ist erheblich grösser, auch ist abgesehen von der anderen Färbung des dritten Fühlergliedes das Schildchen im Verhältnis zu seiner Länge erheblich breiter als bei *M. elegantula.*

Meroscinis latipennis n. sp. DE MEIJERE descr.

Semarang, März, 1 ♀, JACOBSON.

Stirne lang, flach, matt schwarzbraun, das Stirndreieck mässig gross, spitz dreieckig, den Vorderrand der Stirne fast erreichend, in der Mitte mit Längsfurche; die Stirnseiten relativ stark beborstet. Fühler schwarzbraun, die Wurzelglieder etwas heller, das 3te Glied rund, die Borste schwarz, pubeszent. Backen fehlend. Untergesicht glänzend schwarz, mässig glänzend, grob punktiert, die Behaarung äusserst kurz, schwärzlich. Brustseiten glänzend schwarz. Schildchen ziemlich gross, nicht gewölbt, abgerundet, mit 2 stärkeren und jederseits derselben 2 schwächere Börstchen. Hinterleib eiförmig, glänzend bräunlich schwarz, die Behaarung äusserst kurz, dunkel.

Beine schwarz, die Trochanteren gelblich, auf den Knieen zeigt sich ein heller Punkt, die Tarsen gelb. Die Beine sind kurz und relativ stark, namentlich die Vorderschenkel.

Flügel kurz und breit, das Geäder schwarzbraun, der 2^te^, 3^te^ und 4^te^ Abschnitt des Vorderrandes wenig an Länge verschieden, der 3^te^ am längsten; die 3^te^ Langsader etwas nach oben gebogen.

Körperlänge 2 mm., Flügellänge 1.5 mm.

Scoliophthalmus prominens Beck.

3 Ex. von Semarang, Juni 1910. (E. Jacobson).

Scoliophthalmus occultus Beck.

3 Ex. von Semarang, Nov. 1909. (E. Jacobson)

Gampsocera nubecula n. sp.

Diese kleine Art hat eine ähnliche Flügelzeichnung wie *G. maculipennis:* eine etwas schwächere nebelhafte Verdunkelung auf der dritten Längsader, die sich auf der Mitte und Spitze der Ader fleckenartig verdichtet mit allmählig nach dem Hinterrande hin verwaschener Trübung, im übrigen ist die Art verschieden durch Zeichnung des Thoraxrückens und durch das ganz gelbe Scheiteldreieck sowie Brustseiten.

Thorax glänzend rostgelb mit einer breiten glänzend schwarzen Strieme auf der Mitte des Rückens, die vor dem Schildchen abbricht; letzteres ist bräunlich mit 2 langen Borsten; Behaarung sehr zart weiss. Brustseiten gelb ohne Flecken, nur das Prothoraxstigma ist schwarz. Schwinger blassgelb.

Kopf rothgelb, Hinterkopf ebenso. Stirne so breit wie ein Auge mit grossem fast die ganze Stirn umfassenden glänzend gelben Scheiteldreieck. Fühler rothgelb, das dritte Glied in der Nähe des Borstenansatzes geschwärzt. Borste braun, breit gedrückt, von der gleichen Form wie bei *maculipennis* (s. Ann. Mus. Nat. Hungar. IX 1911, Tab. II fig. 11.) Backen sehr schmal, weiss.

Hinterleib glänzend braun, an der Wurzel heller.

Beine blassgelb mit etwas verdickten Hinterschenkeln und Hinterschienen, letztere etwas dunkler.

Flügel mit wolkenartiger Zeichnung wie oben angegeben; vierte Längsader nicht ganz an der Flügelspitze mündend, zweite Längsader stark aufgebogen und sehr kurz, sodass der dritte Randaderabschnitt mehr als dreimal so lang ist wie der zweite; dritte und vierte Längsadern stark divergierend, hintere Querader schräge gestellt. — 1.5 mm. lang.

1 Ex. von Semarang, Nov. 1909. (E. JACOBSON).

Gampsocea luteiceps n. sp. DE MEIJERE descr.

Nongkodjadjar, Januar, 2 ♀, JACOBSON leg.

♀. Von schmaler Gestalt; Kopf gelb, auch das Scheiteldreieck fast ganz gelb, nur der Ocellenpunkt dunkel. Fühler gelb, das 3te Glied an der Spitze breit schwarz, die Borste ganz schwarz, nicht verdickt, dicht pubeszent. Untergesicht, die sehr schmalen Backen und die Taster gelb, Rüssel etwas dunkler.

Thorax glänzend schwarz, weiss behaart, die Schulterbeulen, die Notopleuraldepression und die hinteren Seitenecken gelb. Schildchen glänzend schwarz, halbkreisförmig, mit 4 schwarzen Randborsten. Brustseiten schwarz, gelb gefleckt. Hinterleib glänzend schwarz.

Vorderhüften glänzend braun bis schwarzbraun, die hinteren schwarz. Schenkel gelb mit breitem, schwarzen Ring vor der Spitze, Schienen schwarz mit gelber Wurzel, Tarsen gelb, die 2 Endglieder schwarz. Flügel glashell, 3te und 4te Längsader an der Spitze etwas divergierend; Schwinger weiss.

Körper- und Flügellänge 2.5 mm.

G. Jacobsoni unterscheidet sich von dieser Art durch die weisse Fühlerborste, *tarsalis* durch die ganz schwarzen Schenkel und Schienen, beide überdies durch das schwarze Scheiteldreieck. *G. divisa* durch schwarzes Scheiteldreieck und gelbe Hüften.

Gampsocera triplex Beck.

Becker, Th. Ann. Mus. Nat. Hungar. IX, 1911, p. 133.

Nongkodjadjar, Januar, Jacobson leg.

Während der Type das 3te Fühlerglied samt Borste fehlte, sind die vorliegenden Stücke in dieser Hinsicht vollständig und bestätigen die Ansicht Becker's, dass die Art in diese Gattung gehört. Das 3te Fühlerglied ist gross, nierenförmig, ganz gelb, die Borste ist ziemlich lang, pubeszent, gelb, das Enddrittel verdickt und schwarz. de M.

AULACOGAURAX gen. nov. de Meijere descr.

Augen nackt, Backen sehr schmal; die Stirne ist flach mit relativ starken Orbitalborsten, Scheiteldreieck fast fehlend, fast nur auf den Ocellenfleck beschränkt; das 3te Fühlerglied nierenförmig, aber ziemlich breit, die Borste kurzbehaart.

Thorax mässig lang, in der hinteren Hälfte durch zwei nach hinten etwas convergierende Furchen, welche vorn mit der Quernaht zusammenhängen, in 3 Teile geteilt; jederseits findet sich vor und hinter der Quernaht je eine starke Dorsocentrale, auch eine Praesuturale und stärkere Borsten am Seitenrande sind vorhanden; überdies ist der Thorax dicht kurz behaart. Das Schildchen ist halbkreisförmig, nackt, oben flach, mit 4 Randborsten. Hinterleib eiförmig. Beine mässig stark, Hinterschienen ohne Endborste.

Flügel mässig breit, Längsadern wenig gebogen, gleichstark, 3te und 4te Längsader schwach divergierend; kleine Querader etwas jenseits der Mitte der Discoidalzelle.

Becker's Tabelle der orientalischen Oscinelliden-Gattungen (Ann. Mus. Nation. Hungar. IX, 1911, p. 85) führt auf *Gaurax*, von welcher die Art in mehreren Hinsichten genügend abweicht. um die Aufstellung einer neuen Gattung zu rechtfertigen, wie Herr Becker mir mitzuteilen die Güte hatte.

Aulacogaurax trlpartitus n. sp. de Meijere descr.

Nongkodjadjar, Januar, 1 Ex., Jacobson leg.

Kopf glänzend gelb, Stirndreieck sehr gross, fast die ganze Stirne einnehmend, glänzend gelb, der Ocellenfleck schwarz. Fühler ganz schwarz, die Borste ebenfalls, pubeszent. Stirnborsten lang, gelb, jederseits am Augenrande 4 Orbitalborsten. Rüssel und Taster gelb.

Thorax glänzend rotgelb, an der abgestutzten Vorderseite mit einem grossen schwärzlichen Flecken, überdies mit 2 vorn und hinten abgebrochenen schwarzen Seitenstriemen, die Behaarung ist dicht aber kurz, dunkel aber gelb schimmernd, die Beborstung relativ stark, schwarz; jederseits finden sich 2 Dorsocentralborsten, 1 Präsuturalborste nebst einigen Borsten am Seitenrande. Die Quernaht biegt sich jederseits vor der Mitte nach hinten und ist bis zu dem Schildchem als Furche zu verfolgen, sodass das Mittelfeld ganz ununterbrochen erscheint.

Brustseiten glänzend gelb, am Unterrand des Mesopleurons ein querliegendes schwarzes Fleckchen. Schildchen glänzend gelb, oben flach, diese Fläche innen dunkler gesaümt, mit 4 starken schwarzen Randborsten.

Hinterleib glänzend schwarzbraun, beim vorliegenden Exemplar stark eingetrocknet; es dürfte im Leben heller sein. Beine ganz gelb, Flügel glashell.

Körper- und Flügellänge 2 mm.

Diese Art sieht *G. glaber* BECK. (Ann. Mus. Nation. Hungar. IX, 1911, p. 125) sehr ähnlich, ist aber grösser und unterscheidet sich durch ganz schwarze Fühler.

Loxotaenia fasciata n. sp. DE MEIJERE descr.

Nongkodjadjar, Januar, Wonosobo, Mai.

Stirnseiten matt dunkelbraun, das Scheiteldreieck gross, länger als breit, glänzend schwarz. Fühler schwarzbraun, matt, nur unten an der Basis etwas rötlich, das 3[te] Glied parallelseitig, 3 mal so lang wie breit, die Borste nackt. Wangen dunkelbraun, etwas weisslich schillernd, Untergesicht

glänzend schwarz, in der Mittellinie schwach gelb. Backen fast fehlend.

Thorax schwarzbraun, wenig glänzend, mit 2 etwas vertieften Längslinien, an den Seiten mit einem länglichen matt weissgelben Fleckchen, welches sich auf die Brustseiten bindenartig bis zum Oberrand des Sternopleurons fortsetzt; ausserdem zeigen die schwarzbraunen Brustseiten, besonders vor und unter dieser Binde ein weissliches Toment. Schildchen weissgelb, an der Wurzel breit dunkelbraun. Hinterrücken und Hinterleib glänzend schwarzbraun, letzterer nach hinten conisch verschmälert und relativ lang. Beine schwarzbraun, Schienen und Tarsen bis auf die 2 letzten Tarsenglieder gelb. Flügel glashell, die Randader stark, das Geäder schwarzbraun; kleine Querader in der Mitte der Discoidalzelle. Schwinger weiss.

Körperlänge 3.5 mm.; Flügellänge 3 mm.

Anatrichus erinaceus Lw.

Batavia, Mai, Semarang, Juni; Babakan, März, je 1 Ex., Jacobson leg.

Nach Becker's Angabe kommt die afrikanische Art *A. erinaceus* Lw. auch in Formosa vor; er konnte keine Verschiedenheit zwischen den Exemplaren aus diesen weit getrennten Gebieten auffinden. Die 3 mir vorliegenden Exemplare weichen in einigen Punkten von der Beschreibung ab. Zunächst ist bei ihnen die Stirne nicht schwarz, sondern rot, selbst das Scheiteldreieck ist bisweilen vorn rötlich; das 3te Fühlerglied ist am Oberrand meistens schmal verdunkelt. Untergesicht z. T. rot. Der Endteil der Vorderschienen und die Vordertarsen sind schwarzbraun, an den hinteren nur die 2 letzten Glieder; die Hinterschienen zeigen in der Mitte eine dunkele, mehr oder weniger ausgebildete Querbinde. Die Flügel sind nicht gelblich, das Geäder ist nur an der Wurzel gelb, weiterhin schwarzbraun.

Weil diese Eigentümlichkeiten aber bisweilen auch bei von BECKER als *erinaceus* bestimmten Stücken aus Formosa vorhanden sind, so betrachte ich auch die vorliegenden Exemplare als diese Art. DE M.

Siphunculina funicola DE MEIJERE.

1 Ex. von Semarang, März 1910. (E. JACOBSON).

Oscinella lucida n. sp. ♀.

Thorax glänzend gelb mit 3—5 etwas undeutlichen braunen Streifen, die von der blassgelben Behaarung bedeckt werden; die beiden mittleren Streifen laufen über das gelbe vierborstige Schildchen und färben beide Seitentheile deutlich braun. Brustseiten blassgelb ohne Flecken. Schwinger weisslich.

Kopf gelb. Augen gross, hochstehend, pubeszent. Stirne kaum so breit wie ein Auge mit kleinem glänzend braunen Scheiteldreieck, das nur bis zur Mitte der Stirn reicht und eine Mittelfurche zeigt. Fühler gelb, drittes Glied ziemlich gross mit feiner nackter Borste. Rüssel und Taster gelb. Backen sehr schmal, schmäler als das halbe dritte Fühlerglied.

Hinterleib glänzend braun, Wurzelringe blassgelb, zart weisslich behaart.

Beine blassgelb, weiss behaart, Kniee der Hinterschenkel und der Hinterschienen braun.

Flügel lang und schmal, etwas blassbräunlich mit ebensolchen Adern und deutlich gelbbräunlichem Vorderrandsaum, der fast bis an die zweite Längsader reicht; zweite Längsader lang; zweiter Randaderabschnitt fast doppelt so lang wie der dritte; dritte und vierte Längsadern fast parallel. Queradern um die doppelte Länge der hinteren Querader von einander entfernt. — 1.5 mm. lang.

1 Ex. von Semarang, Nov. 1909. (E. JACOBSON).

Oscinella maculata BECK.

7 Ex. von Semarang. Oktob. 1909, Mai 1910. (E. JACOBSON).

Oscinella inornata n. sp. ♀.

Thorax matt blassgelb mit den Spuren von 3 etwas dunkleren gelben Längsstreifen; die kurze Behaarung ist schwarz; nur 1 Paar hinterer Dorsozentralborsten, 4 Schildborsten. Schwinger weiss.

Kopf ganz gelb, auch der Hinterkopf. Augen pubeszent. Stirne zweimal so breit wie ein Auge; Scheiteldreieck glänzend gelb, von mittlerer Grösse, weder die Augen noch den Vorderrand der Stirne erreichend. Drittes Fühlerglied von gewöhnlicher Grösse mit schwarzer zart pubeszenter Borste. Rüssel und Taster gelb. Backen fast halb so breit wie das Auge hoch.

Hinterleib, Metanotum und Beine ganz gelb.

Flügel wasserklar mit gelben Adern; zweite, dritte und vierte Längsadern parallel, ein wenig nach oben aufgebogen, so dass die vierte Längsader an der Flügelspitze mündet. Queradern um das $1^1/_2$ fache der hinteren Querader von einander entfernt. — 0.8 mm. lang.

1 Ex. von Semarang, Nov. 1909. (E. JACOBSON).

Oscinella lucidifrons BECK. ♂♀.

16 Ex. von Semarang, Febr. 1910. (E. JACOBSON).

Oscinella inaequalis BECK.

1 Ex. von Semarang, Aug. 1909. (E. JACOBSON).

Oscinella siphonelloides BECK.

1 Ex. von Semarang, Aug. 1910. (E. JACOBSON).

Oscinella vestita n. sp. ♀.

Thorax von rostrother Grundfarbe, auf dem Rücken braun bestäubt, kaum etwas glänzend, mit 2 seichten Längseindrücken, sehr kurz schwarz behaart. Schildchen mit 2 Hauptborsten. Brustseiten unten glänzend rotbraun, oben mattbraun bestäubt. Schwinger schmutzig gelb.

Kopf gelb, Augen gross pubeszent. Stirne nicht breiter

als ein Auge mit breitem kurzen, die Mitte der Stirn nicht überschreitenden mattgelben Scheiteldreiecke. Fühler gelb, Borste pubeszent, schwarz. Backen sehr schmal. Rüssel und Taster gelb.

Hinterleib glänzend pechbraun, an der Wurzel heller. Metanotum glänzend schwarz.

Beine glänzend gelb.

Flügel wasserklar, zweite, dritte und vierte Längsadern grade und parallel; zweiter Randaderabschnitt $1^1/_2$ mal so lang wie der dritte. — 1.0 mm. lang.

2 Ex. van Semarang, Jan. 1910. (E. JACOBSON).

Oscinella intermedia n. sp. ♂.

Thorax von dunkel honiggelber Grundfarbe, Rücken bis auf je einen Seitenflecken dunkel rostbraun, glänzend mit deutlicher weisser Behaarung. Schildchen mit 4 starken Borsten. Brustseiten mit dunklem Sternopleuralflecken. Schwinger gelb.

Kopf gelb, Hinterkopf bis auf den Unterrand schwärzlich, Augen gross, pubeszent. Stirne nicht breiter als ein Auge mit kleinem gleichseitigen glänzend pechbraunen Scheiteldreieck, das die Mitte der Stirn kaum erreicht. Fühler schwarz, die ersten beiden Glieder roth, drittes Glied kürzer als hoch mit einer sehr feinen nackten Borste, die unter dem Mikroskop nur auf der Endhälfte zart pubeszent ist. Backen weiss, linienförmig.

Hinterleib glänzend rostbraun, an der Wurzel gelb, weiss behaart. Beine honiggelb; Huften und die Hinterschenkel bis dicht vor der Spitze braun.

Flügel zart gelblich mit gelbbraunen Adern und einem deutlichen gelbbraunen Vorderrandsaum, der fast an die zweite Längsader reicht; zweiter Randaderabschnitt $1^1/_4$ mal so lang wie der dritte; dritte und vierte Längsadern parallel. — 2 mm. lang.

1 Ex. von Goenoeng Oengaran, Oktob. 1910 (E. JACOBSON).

Oscinella cavernae n. sp. DE MEIJERE descr.

Djocja: Goewa Grengser (Grotte auf dem Gunung Sewu), Februar, 1 ♀, JACOBSON leg.

Von gedrungener Gestalt. Stirne breit mattgelb, das Scheiteldreieck schmal, schmäler als das Punktaugendreieck, bis zur Stirnmitte reichend, matt schwarz. Augen kurz behaart. Fühler gelb, das runde 3^te Glied an Spitze und Aussenseite zum Teil verdunkelt, die Borste sehr kurz pubeszent. Untergesicht, Backen, Rüssel und Taster weisslich gelb. Backen kaum so breit wie das 3^te Fühlerglied. Hinterkopf grau, nur ganz unten gelb.

Thorax matt aschgrau mit 3 braunen Striemen, die mittlere ist eine sehr feine Linie; nur das hintere Paar Dorsocentralborsten vorhanden. Schildchen grösstenteils gelb, die Wurzel aber aschgrau, die Spitze quer abgestutzt, mit 2 weit getrennten Endborsten und einigen Härchen. Brustseiten aschgrau bestäubt, vorn wie der untere Teil der Schulterbeulen rötlich. Hinterleib gelb, 2^ter Ring mit 2 schwärzlichen Seitenflecken, 3^ter fast ganz schwarzbraun, der Hinterrand schmal gelb, 4^ter und 5^ter mit schwarzer Querbinde, welche in der Mitte vorn und hinten etwas vorspringt und einen schmalen, in der Mitte geteilten Vorder- und einen solchen, in der Mitte verschmälerten Hinterrandsaum von der gelben Farbe übrig lässt, Hinterleibsspitze gelb. Beine gelb, die vorderen Schenkel vor der Spitze mit einem wenig deutlichen dunklem Wisch, die Hinterschenkel fast ganz schwarz, in der Wurzelhälfte unten gelb.

Flügel glashell, das Geäder blass; indessen die Spitze der 1^ten Längsader, und der an der Ausmündung derselben vorangehenden Teil der Vorderrandsader schwarzbraun; auch die Wurzel der 3^ten Längsader und die kleine Querader dunkel. Schwinger weiss.

Körperlänge 2 mm.

Diese Art sieht nach der Beschreibung *Oscin. inaequalis*

BECKER (Ann. Mus. Nation. Hungar. IX, 1911, p. 164) sehr ähnlich, doch treffen mehrere Einzelheiten nicht genügend zu um das Exemplar als identisch zu betrachten, so z. B. die Farbe des Hinterkopfes, das sehr schmale Scheiteldreieck, die Farbe des 4ten und 5ten Hinterleibringes und die Farbe der Schenkel; auch die Aderverdunkelung am Ende des 1ten Vorderrandabschnittes hätte BECKER sicher wohl erwähnt, wenn sie bei *inaequalis* vorhanden wäre.

Von *Osc. paenultima* ist sie durch die Unterleibsfärbung, von *defecta* durch das vorhandene Scheiteldreieck zu unterscheiden, von *griseicollis* durch das schmale Scheiteldreieck, die Hinterleibs- und Beinfarbe u. s. w.
